

Małgorzata Czarnecka (<https://orcid.org/0000-0003-2051-5901>)

Uniwersytet Wrocławski

„Eine Übersetzung ist wie ein Netz [...]“¹ – Probleme beim Übersetzen der Phraseologismen aus dem Deutschen ins Polnische

1. Einleitung

Phraseologismen werden als sprachliche Einheiten, die sich durch Polylexikalität und Festigkeit charakterisieren, definiert. Die sprachlichen Einheiten, die die beiden erwähnten Eigenschaften besitzen, bilden den Bereich der Phraseologie im weiteren Sinne; wenn sich eine sprachliche Einheit noch dazu durch Idiomatizität auszeichnet, wird Phraseologie im engeren Sinne gemeint (vgl. Burger 2010: 14).

Dabei wird in der neueren Forschung darauf verwiesen, dass die beiden Bereiche nicht immer klar voneinander abgrenzbar sind und dass sich außerdem – gegenüber einer „engen“ Konzeption – verschiedene Varianten einer „weiten“ Konzeption mehr oder weniger durchgesetzt haben (Burger / Dobrovol'skij / Kühn / Norrick 2007: 9).

Bei der praxisorientierten kontrastiven Untersuchung von phraseologischen Einheiten steht eine semantische Übereinstimmung auf denotativer Ebene im Vordergrund. Demnach werden die Phraseologismen in der kontrastiven Phraseologie als von einem konkreten Kontext isolierte Einheiten des Sprachsystems beschrieben (Korhonen 2007: 575), wobei die konnotativen und pragmatischen Aspekte in den Hintergrund treten; bei der Übersetzung dagegen ist die Berücksichtigung von Komponenten konnotativer, (inter)textueller und pragmatischer Art unabdingbar (vgl. Koller 2007: 606).

Für die Übersetzungswissenschaft gilt die Äquivalenz als grundlegendes theoretisches Konzept (dazu s. Koller 2004). Generell wird betont, dass Äquivalenz Gleichwertigkeit, nicht Gleichheit bedeutet (Albrecht 2005: 33) und Raum für viele annehmbare Übersetzungen lässt (ebd. 38), so

[...] ist es beim Übersetzen nicht grundsätzlich vorrangig, für eine ausgangssprachliche Einheit eine strukturell möglichst nahe stehende Entsprechung zu wählen. Leitendes Prinzip ist das Erreichen von Bezeichnungsgleichheit, und dazu ist es nicht erforderlich, z.B. einen phraseologischen Ausdruck mit einer entsprechender Einheit zu übersetzen, auch wenn es das System der Sprache zuließe. (Korhonen 2004: 581)

¹ Das ganze Zitat lautet: „Eine Übersetzung ist wie ein Netz: wenn ein Knoten nicht richtig geknüpft ist und das Netz reißt an dieser Stelle, so taucht vielleicht das ganze Netz nicht mehr, denn durch das Loch im Netz entkommen die Fische“ (Hönig / Kußmaul 2003: 117).

Dabei ist noch auf Folgendes aufmerksam zu machen: sogar wenn der zielsprachige Phraseologismus generell als eine ideale Entsprechung gilt, kann er in solchen sprachlichen oder kommunikativen Kontexten auftreten, die seine Anwendung unmöglich machen.

Dies zu zeigen, ist Ziel der vorliegenden Arbeit. Die Probleme bei der Übersetzung der ausgewählten Phraseologismen ins Polnische werden anhand mehrerer Beispiele, die aus gegenwärtigen deutschen Romanen oder Internetquellen stammen, illustriert. Als Ausgangspunkt für die Suche nach Äquivalenten für die in Betracht kommenden Phraseologismen dienen ausgewählte deutsch-polnische Wörterbücher; in einigen Fällen werden auch einsprachige Wörterbücher zu Hilfe genommen. In Bezug auf jeden Phraseologismus wird analysiert, ob und inwieweit es möglich ist, die vorgeschlagenen Äquivalente bei der Übersetzung ins Polnische anzuwenden.

2 Analyse der ausgewählten Übersetzungsvorschläge

2.1 *Wofür soll es gut sein / Wozu soll es gut sein*

Als Erstes wird die feste Phrase² *Wofür soll es gut sein / Wozu soll es gut sein* analysiert. Im Wörterbuch *Duden Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten* (DUDEN Redewendungen 1992) wird die Phrase auf folgende Weise erläutert: *für etwas gut sein* (ugs.) – *etwas erwarten lassen, wahrscheinlich erbringen*.

In deutsch-polnischen Wörterbüchern findet man folgende Übersetzungsvorschläge:

(Großwörterbuch Deutsch-Polnisch PWN 2010) *Wozu das wohl gut sein soll? – Czemu miałoby to służyć?*;

(PONS 2007): *Wer weiss, wozu es noch gut ist – Kto wie, co z tego jeszcze wyniknie;*

(Großwörterbuch Deutsch-Polnisch 1990): *zu etwas gut sein – przydać się na coś;*

(Słownik frazeologiczny 2004 [dt. Phraseologisches Wörterbuch]): kein Eintrag;

(PONS Słownik internetowy [dt. Internetwörterbuch]): *Für was soll es gut sein? – Czemu ma to służyć?*

Nun soll anhand von Beispielsätzen gezeigt werden, inwieweit sich die oben erwähnten Entsprechungen der Zielsprache als Übersetzungsvorschläge anwenden lassen. Dabei darf das in (Großwörterbuch Polnisch-Deutsch 1990) vorgeschlagene Äquivalent als nicht akzeptabel betrachtet werden, denn korrekt ist ausschließlich *przydawać się do czegoś, w czymś, przy czymś* – s. NSPP 2000, III: 799). Bei der

² Die Formulierung „Wofür /Wozu soll es gut sein“ wurde hier als feste Phrase, und „Ich finde allein hinaus“ (s. Kapitel 2.2) als Routineformel bezeichnet; an dieser Stelle muss man anmerken, dass die Zuordnung zur jeweiligen Gruppe nicht unumstritten ist und dass es einen breiten Überschneidungsbereich zwischen den beiden Gruppen gibt (vgl. Burger 2010: 40–41).

Übersetzung werden also *Czemu ma to służyć?*, *wynikać z*, *przydać /przydawać się do czegoś* berücksichtigt:

- (1) Zusatzstoffe in Lebensmitteln – was nehmen wir so alles zu uns? Was steht drauf, was bedeutete es und **wofür soll es gut sein?**³
- (1a) Domieszki w produktach żywnościowych – co właściwie spożywamy? Co jest na nich napisane, co to znaczy i **czemu ma to służyć?**
- (1b) Domieszki w produktach żywnościowych – co właściwie spożywamy? Co jest na nich napisane, co to znaczy i **do czego ma się to przydać?**
- (1c) Domieszki w produktach żywnościowych – co właściwie spożywamy? Co jest na nich napisane, co to znaczy i **co ma z tego wynikać (ewtl. Co z tego wynika)*?**

Die polnische Phrase in (1c) *Co ma z tego wynikać / Co z tego wynika* kann jedoch im angegebenen Kontext nicht als adäquate Lösung angesehen werden, denn *wynikać z* bedeutet im Polnischen „być następstwem czegoś, powstawać jako rezultat czegoś“ (NSPP 2000, III: 1220) [dt. aus etwas folgen, als Resultat von etwas entstehen]; dagegen liegt (im Beispielsatz der Ausgangssprache) der Bedeutungsschwerpunkt von *wofür soll es gut sein* auf *erbringen*, und nicht auf *folgen aus*.

Die Äquivalente in (1a) und (1b) decken sich in der Bedeutung mit der deutschen Ausgangsphrase *Wofür soll es gut sein?* und können als adäquate Übersetzungen gelten. Da die Wortverbindung *do czego ma się to przydać* (aus 1b) keinen phraseologischen Charakter hat, soll (1a) als optimaler Übersetzungsvorschlag betrachtet werden; die folgenden Beispiele zeigen, dass er in vielen Kontexten seine Anwendung finden kann:

- (2) Ich frage nur: **Wozu soll es gut sein?** Um Unfälle zu vermeiden? Das muss ein Witz sein.⁴
- (2a) Zapytuję tylko: **czemu miałoby to służyć?** Uniknięciu wypadków? To musi być jakiś żart.
- (3) Natürlich profitieren sie, genauso gut aber kann man immer fragen, **wozu es gut sein sollte**, solche Fähigkeiten zu trainieren.⁵
- (3a) Naturalnie mają z tego profity, ale równie dobrze można by zapytać, **czemu miałoby służyć** trenowanie takich umiejętności.

Dass die Phrase *Czemu ma to służyć?* trotzdem nicht immer als ein gelungenes Äquivalent für *Wozu soll es gut sein* angesehen werden kann, zeigen die unten angeführten Sätze; *Czemu ma to służyć?* konnte jedoch von der Phrase *Jaki sens ma (...)* (von *mieć sens* abgeleitet [dt. einen Sinn haben]) erfolgreich ersetzt werden:

³ Nutrifacts (2017).

⁴ Broder (2016).

⁵ Schirmmacher (2010: 98).

- (4) Noch ein Satz zur Angst: **Wozu soll es gut sein**, Angst zu haben?⁶
- (4a) Jeszcze jedno zdanie na temat strachu: **Czemu ma służyć*** banie się?
- (4b) **Jaki sens ma** banie się?
- (5) **Wofür soll es gut sein**, was ich mache, wie ich lebe?⁷
- (5a) **Czemu ma służyć*** to, co robię, jak żyję?
- (5b) **Jaki sens ma** to, co robię, jak żyję?

Im Beispiel (4a) ist *Czemu ma to służyć?* als Übersetzungsvorschlag nicht adäquat – das polnische Verb *służyć* [dt. dienen] weist nämlich eine positive Konnotation auf (s. NSPP 2000, III: 939), was in Verbindung mit *bać się* [dt. Angst haben] keinen Sinn ergibt, denn dieses Verb bezieht sich auf eine negative Emotion.

In (5a) bewirkt das Auftreten des Verbs *żyć* [dt. leben], dass die Übersetzung unbeholfen klingt – *służyć* bezeichnet nämlich eine Tätigkeit, die auf ein Ziel ausgerichtet ist,⁸ und kann nicht ohne weiteres auf *żyć* [dt. leben], dass einen Prozess bezeichnet, bezogen werden.

Demgegenüber ist die Phrase *Jaki to ma sens?* im gegebenen Kontext als ein guter Übersetzungsvorschlag anzusehen. Erstens passt ihre Bedeutung gut im Kontext: das Gefühl der Angst kann einen (oder keinen) Sinn haben (4b); die Art und Weise, wie man lebt, kann sinnvoll (oder nicht sinnvoll) sein (5b).

Hinzuzufügen wäre an dieser Stelle noch, dass *mieć sens* /*Jaki to ma sens* als Äquivalent für *Wozu soll es gut sein* in keiner der erwähnten zweisprachigen Quellen zu finden war, womit verdeutlicht wird, wie flexibel der Übersetzer mit der Zielsprache umgehen muss.

2.2 Die Routineformel *Ich finde allein hinaus*

Das weitere Beispiel ist die Routineformel *Ich finde allein hinaus*. In (DUDEN Redewendungen 1992) gibt es weder die Routineformel *Ich finde allein hinaus* noch einen Eintrag für *hinausfinden*.

Duden Deutsches Universalwörterbuch (DUDEN 1996) gibt folgende Erklärungen für *hinausfinden*: *den Weg aus etwas finden, den Ausgang finden*.

Für *hinausfinden* gibt es in den deutsch-polnischen Wörterbüchern folgende Übersetzungsvorschläge:

(Großwörterbuch Deutsch-Polnisch PWN 2010): kein Eintrag;

(PONS 2007): *znajdować* /*znaleźć wyjście*;

⁶ Esoterikforum (2017).

⁷ Thiele (2014: 35).

⁸ Damit werden selbstverständlich die nur hier in Frage kommenden Bedeutungen des polnischen Verbs *służyć* gemeint, d.h. die Bedeutungen 4–6 (s. NSPP 2000, III: 939).

(Großwörterbuch Deutsch-Polnisch 1990): *znaleźć drogę na zewnątrz, trafić do wyjścia*;

(Słownik frazeologiczny 2004): kein Eintrag;

(PONS Słownik internetowy): *znaleźć wyjście*.

Die Übersetzung des Beispielsatzes zeigt, dass diese Routineformel tatsächlich mittels Wendungen *trafić do wyjścia* oder evtl. *znaleźć wyjście* [dt. den Ausgang finden] wiedergegeben werden kann, während das Übersetzungsäquivalent *znaleźć drogę na zewnątrz* [dt. den Weg nach draußen finden] sehr problematisch ist:

- (6) ‘Wir haben fürs Erste keine weiteren Fragen mehr, aber bitte halten Sie sich zu unserer Verfügung. **Wir finden allein hinaus**’. Die beiden Polizisten erhoben sich und ließen Roswitha Jungbluth allein zurück [...]’⁹
- (6a) ‘Na razie nie mamy dalszych pytań, ale proszę być do naszej dyspozycji. **Sami trafimy do wyjścia**’. Obydwaj policjanci wstali i pozostawili Roswithę Jungbluth samą [...].
- (6b) ‘Na razie nie mamy dalszych pytań, ale proszę być do naszej dyspozycji. **Sami znajdziemy wyjście**’. Obydwaj policjanci wstali i pozostawili Roswithę Jungbluth samą [...].
- (6c) Na razie nie mamy dalszych pytań, ale proszę być do naszej dyspozycji. **Sami znajdziemy drogę na zewnątrz**’.* Obydwaj policjanci wstali i pozostawili Roswithę Jungbluth samą [...].

An dieser Stelle ist zu bemerken, dass der Übersetzungsvorschlag in (6a) entschieden besser als (6b) ist, denn im Polnischen ist *znaleźć wyjście* (in der Bedeutung *den Ausgang finden*) eine freie Wortverbindung, und für die Phraseologismen der L1 sollen, wenn es möglich ist, phraseologische Äquivalente in der L2 gesucht werden. Was die Übersetzung in (6c) betrifft, so kann sie ohne Zweifel nicht als gelungen gelten. Erstens wirkt die Äußerung „Sami znajdziemy drogę na zewnątrz“ ein wenig unbeholfen (vielleicht passt sie nicht in den Kontext aufgrund ihrer Länge – ein Satz ganz zum Schluss des Gesprächs); zweitens ist sie keine phraseologische Einheit, sondern eine freie Wortverbindung. Dabei soll *znaleźć drogę na zewnątrz* als Äquivalent zu *hinausfinden* mit Vorsicht angewandt werden, d.h. der Übersetzer muss sich dessen sicher sein, dass sich die sprechenden Personen im inneren eines Gebäudes oder eines Anwesens usw. befinden, und nicht bereits draußen, z.B. im Garten.

Was das oben erwähnte Äquivalent *znaleźć wyjście* (in 6b) betrifft, wäre noch Folgendes hinzuzufügen: Die Anwendung von *znaleźć wyjście* als Übersetzungsäquivalent für *hinausfinden* kann noch weitere Probleme aufwerfen: die polnische Wendung *znaleźć wyjście* ist – in der Bedeutung *einen Weg finden, eine Methode finden* – ein Phraseologismus. Wenn der genaue Kontext fehlt (z.B. das Sich-Verabschieden, Wohnungs verlassen usw.), wird *znaleźć wyjście* vom Leser als eine phraseologische

⁹ Schneider / Brakensiek (2015; eine eBook-Ausgabe, Seiten nicht nummeriert).

Einheit erkannt und als *znaleźć sposób* (dt. *einen Weg finden, eine Methode finden*) verstanden.

Das zeigt das folgende Beispiel – ein Satz, der übrigens eine Szene in dem Buch schließt:

- (7) ‚Gehen Sie nur, **ich finde allein hinaus**‘, sagte Hauptkommissarin Maiwald und packte ihre Sachen.¹⁰
- (7a) ‚Proszę iść, **sama znajdę wyjście**‘* powiedziała nadkomisarz Maiwald i zebrała swoje rzeczy.

Die Übersetzung in (7a) lässt nicht klar erkennen, ob es sich um *die Wohnung verlassen* oder um das Suchen nach einem Ausweg handelt; das Problem verschwindet aber, wenn dieses Äquivalent durch den Phraseologismus *trafić do wyjścia* ersetzt wird:

- (7b) Proszę iść, **sama trafię do wyjścia**‘ powiedziała nadkomisarz Maiwald i zebrała swoje rzeczy.

Um kurz zusammenzufassen: bei der Übersetzung der Routineformel *Ich finde allein hinaus* ist die polnische Phrase *trafić do wyjścia* eine gute Lösung; im Gegensatz dazu erweisen sich die anderen Wortverbindungen /Wendungen, die in den zweisprachigen Wörterbüchern als Äquivalent zu *hinausfinden* vorgeschlagen werden, als problematisch.

2.3 Die Phrasen *in der Bewegung innehalten* und *im Sprechen innehalten*

Als weiteres Beispiel wird die Phrase *in der Bewegung innehalten* betrachtet.

In (DUDEN Redewendungen 1992) gibt es keinen Eintrag für diese Phrase. In (DUDEN 1996) findet sich folgende Erklärung für *innehalten* (wobei *in der Bewegung innehalten* als Beispiel angeführt wird): *innehalten – mit einem Tun für kürzere Zeit aufhören [und verharren]; etwas unterbrechen*.

In deutsch-polnischen Wörterbüchern findet man folgende Übersetzungsvorschläge für *in der Bewegung innehalten*:

(Großwörterbuch Deutsch-Polnisch PWN 2010): kein Eintrag;

(PONS 2007): *zatrzymać się w ruchu*;

(Großwörterbuch Deutsch-Polnisch 1990): kein Eintrag;

(Słownik frazeologiczny 2004): kein Eintrag;

(PONS Słownik internetowy): *zatrzymać się w ruchu*.

So wäre ein beispielhafter Satz aus dem gegenwärtigen Roman auf folgende Weise zu übersetzen:

¹⁰ Schwarze / Ulbig (2017: 20).

(8) **Halten** Sie kurz **in der Bewegung inne**, wenn Sie einatmen möchten.¹¹

(8a) Proszę na chwilę **zatrzymać się w ruchu**,* jeśli chcą Państwo wykonać wdech.

Der Übersetzungsvorschlag darf jedoch nicht als adäquat angesehen werden, denn die polnische Wendung *zatrzymać się w ruchu* wird relativ selten¹² und generell nicht in Bezug auf Lebewesen gebraucht – unten einige der wenigen Beispiele aus polnischen Internetseiten:

(9) Nieciekawie by było, gdyby Ziemia zatrzymała się w ruchu dookoła Słońca¹³

(10) [...] dwukrotnie karuzela zatrzymała się w ruchu [...]¹⁴

Ganz anders verhält es sich mit dem deutschen Phraseologismus *in der Bewegung innehalten*, der prinzipiell auf Lebewesen anzuwenden ist – so wären die oben erwähnten polnischen Sätze mithilfe von anderen Phrasen, nicht jedoch von *zatrzymać się w ruchu* ins Deutsche übersetzt werden müssen:

(9a) Es wäre nicht gut, wenn die Erde in der Bewegung um die Sonne herum **zum Stillstand kommen** würde.

(10a) [...] zweimal **kam** die Karussell **zum Stillstand** [...]

Demnach ist der Übersetzer verpflichtet, bei der Wiedergabe von der Phrase *in der Bewegung innehalten* nach unterschiedlichen Lösungen in der Zielsprache zu suchen. Für den deutschen Satz (8) wäre eine freie Wortverbindung *przestać się ruszać* [dt. aufhören, sich zu bewegen] vorzuschlagen:

(8b) Proszę na chwilę **przestać się ruszać**, jeśli chcą Państwo wykonać wdech.

Das weitere Beispiel zeigt, dass es jedoch nicht immer möglich ist:

(11) Katyett ging einen Schritt auf sie zu, streckte die Hand aus und **hielt** mitten **in der Bewegung inne**.¹⁵

(11a) Katyett zbliżyła się do niej o krok, wyciągnęła rękę i nagle **przestała się ruszać**.*

(12) Sie griff mit zitternder Hand nach dem Henkel der Tasse, **hielt** aber mitten **in der Bewegung inne** und wandte den Blick ihrem Mann zu [...] ¹⁶

¹¹ Birgelen (2013: 70).

¹² Die Phrase *zatrzymał się w ruchu* ergibt 2 Ergebnisse bei Google, die Phrase *zatrzymał się w ruchu* 7 Ergebnisse.

¹³ *Fizyka dla każdego*. Forum internetowe (2008).

¹⁴ *Najwyższa karuzela na świecie – Insanity Stratosphere Tower w Las Vegas*. (2015).

¹⁵ Barclay (2011: 117).

¹⁶ Schweikert (2012: 13).

- (12a) Drżącą ręką chwyciła uszko filiżanki, jednakże **przestała się ruszać*** i zwróciła wzrok w stronę swojego męża [...]

In beiden Fällen wirkt die Phrase in dem angegebenen Kontext komisch, so muss eine andere Lösung vorgeschlagen werden, d.h. das Verb *znieruchomieć*:

- (11b) Katyett zbliżyła się do niej o krok, wyciągnęła rękę i nagle **znieruchomiła**.
(12b) Drżącą ręką chwyciła uszko filiżanki, jednakże naraz **znieruchomiła** i zwróciła wzrok w stronę swojego męża [...]

Dies darf als Beispiel eines Kompromisses gelten: *in der Bewegung innehalten* wird zwar nicht durch einen Phraseologismus ersetzt, die Übersetzung ist jedoch inhaltlich adäquat und der Satz wirkt nicht mehr unbeholfen. Ähnliches gilt auch für das unten angeführte Beispiel:

- (13) Er hob die Hand, **hielt** aber **in der Bewegung inne**, als er etwas hörte. Wo kam das Geräusch her?¹⁷
(13a) Uniósł rękę, ale **przestał się ruszać*** gdy usłyszał jakiś dźwięk. Gdzie było jego źródło?
(13b) Uniósł rękę, ale **znieruchomiał**, gdy usłyszał jakiś dźwięk. Gdzie było jego źródło?

Vor diesem Hintergrund soll noch eine Phrase mit der Konstituente *innehalten*, nämlich *im Sprechen innehalten*, analysiert werden.

In (DUDEN Redewendungen 1992) gibt es keinen Eintrag für diese Phrase. In deutsch-polnischen Wörterbüchern findet man folgende Übersetzungsvorschläge für *im Sprechen innehalten*:

(Großwörterbuch Deutsch-Polnisch PWN 2010): kein Eintrag;

(PONS 2007): *zrobić przerwę w mówieniu*;

(Großwörterbuch Deutsch-Polnisch 1990): *zatrzymać się w mowie*;

(Słownik frazeologiczny 2004): kein Eintrag;

(PONS Słownik internetowy): *zrobić przerwę w mówieniu*.

Nun soll gezeigt werden, wie sich die vorgeschlagenen L2-Äquivalente in unterschiedlichen Kontexten anwenden lassen (dabei ist darauf hinzuweisen, dass keines der genannten Äquivalente einen phraseologischen Charakter hat). Als erstes Beispiel dient ein Satz aus einem gegenwärtigen Ratgeberbuch:

- (14) **Halten Sie im Sprechen inne**, wenn die Augen Ihres Gesprächspartners Nachdenken oder Nachsinnen signalisieren.¹⁸

¹⁷ Dahl (2011: 259).

¹⁸ Weisbach / Sonne (2013: 118).

- (14a) Proszę **zrobić przerwę w mówieniu**, jeśli w oczach rozmówcy dostrzegają Państwo zamyślenie lub zadumę.
- (14b) Proszę **zatrzymać się w mowie***, jeśli w oczach rozmówcy dostrzegają Państwo zamyślenie lub zadumę.

Der Vorschlag in (14a) (*zrobić przerwę w mówieniu* – dt. eine Pause beim Sprechen machen) ist akzeptabel, im Gegensatz zum Vorschlag in (11b) *zatrzymać się w mowie* [dt. – wörtlich – im Sprechen innehalten]. Der Satz (11b) klingt geradezu holprig, und der Grund dafür liegt höchstwahrscheinlich darin, dass die Wortverbindung *zatrzymać się w mowie* im Polnischen – wenigstens gegenwärtig – kaum gebraucht wird. Dies zeigt sich auch bei der Internetsuche: Die Phrase *zatrzymał się w mowie* ergibt ein Ergebniss bei Google (Text in einer Zeitschrift aus dem Jahre 1848), *zatrzymała się w mowie* zwei Ergebnisse (darin ein Ergebniss aus einem Roman aus dem Jahre 1863), und *zatrzymać się w mowie* ein Ergebniss (in einem Lehrbuch aus dem Jahre 1820).

Demnach muss festgehalten werden, dass *zatrzymać się w mowie* veraltet ist und sich als L2-Äquivalent kaum anwenden lässt.

Für den Satz (14) kann noch eine Lösung, die sich nicht in den gewählten Quellen findet, vorgeschlagen werden, nämlich *przestać mówić* [dt. aufhören zu sprechen]:

- (14c) Proszę **przestać mówić**, jeśli w oczach rozmówcy dostrzegają Państwo zamyślenie lub zadumę.

Dieser Übersetzungsvorschlag ist – wie der in (14a) – auch adäquat. An dieser Stelle muss auf die gebotene Vorsicht bei der Anwendung der beiden L2-Äquivalente hingewiesen werden: sie können nicht immer wechselweise verwendet werden, und in vielen Fällen entscheidet der Kontext darüber, ob *im Sprechen innehalten* als *przestać mówić* [dt. aufhören zu sprechen] oder als *zrobić przerwę w mówieniu* – dt. [eine Pause beim Sprechen machen] wiedergegeben werden soll.

Zur Verdeutlichung dieses Zusammenhanges soll das folgende Beispiel herangezogen werden:

- (15) Levitt **hielt im Sprechen inne**, als ein Kellner an den Tisch trat und allen Kaffee anbot. Während die Mossad Agenten ablehnten, stimmte Torben zu und war wenig später froh darüber, da das heiße Getränk langsam seine Lebensgeister weckte. Nachdem sie wieder allein waren wusste Mosche zu berichten, dass er den getötenen Tim vor Ankunft der Polizeibeamten noch durchsuchen konnte und dabei die Brieftasche gefunden hatte, die [...]¹⁹
- (15a) Levitt **przestał mówić**, gdy do stołu podszedł kelner i zaproponował wszystkim kawę. Podczas gdy wszyscy agenci Mosadu nie przyjęli tej propozycji, Torben wyraził na nią zgodę, i po chwili był z tego zadowolony, bo gorący napój sprawił, że powoli wracały mu siły. Po tym, jak znowu zostali sami, Mosche opowiedział,

¹⁹ Ennullat (2016: 189).

jak to udało mu się jeszcze przed przybyciem policji przeszukać martwego Tima i jak przy tym znalazł portfel, który [...]

- (15b) Levitt **zrobił przerwę w mówieniu***, gdy do stołu podszedł kelner i zaproponował wszystkim kawę. Podczas gdy wszyscy agenci Mosadu nie przyjęli tej propozycji, Torben wyraził na nią zgodę, i po chwili był z tego zadowolony, bo gorący napój sprawił, że powoli wracały mu siły. Po tym, jak znowu zostali sami, Mosche opowiedział, jak to udało mu się jeszcze przed przybyciem policji przeszukać martwego Tima i jak przy tym znalazł portfel, który [...]

Der Übersetzungsvorschlag in (15b) ist nicht akzeptabel, denn aus dem Kontext ergibt sich sehr deutlich, dass die sprechende Person keine PAUSE beim Sprechen machte, sondern dass sie ganz aufhörte, zu sprechen; die Phrase *im Sprechen innehalten* soll deshalb als *przestać mówić* [dt. aufhören zu sprechen] – wie in (15c) – wiedergegeben werden.

3. Zusammenfassung

Im Beitrag wurden Übersetzungen deutscher Beispielsätze mit Phraseologismen analysiert; Als Grundlage dienten Äquivalente, die in ausgewählten zweisprachigen Wörterbüchern zu finden waren. In vielen Fällen erwiesen sich die dort vorgeschlagenen Äquivalente als hilfreich und ließen sich anwenden; jedoch zeigte sich auch, dass dasselbe Äquivalent in einem anderen Kontext nicht immer gebraucht werden kann, weil die Übersetzung – und dies aus unterschiedlichen Gründen – nicht adäquat ist. In diesem Fall musste ein anderes Äquivalent vorgeschlagen werden (wie z.B. in 4b und 5b).

In den ausgewählten zweisprachigen Wörterbüchern gab es auch Übersetzungsvorschläge, die sich in Bezug auf die Bedeutung (z.B. 7a) oder auf den Gebrauch (8a) als problematisch erwiesen. Auch in diesem Zusammenhang mussten andere Wiedergabemöglichkeiten für den deutschen Phraseologismus gefunden werden; da nicht immer möglich war, eine Entsprechung zu finden, die einen phraseologischen Charakter hat, wurde z.B. in (8b) eine freie Wortverbindung, und in (11b) sowie in (12b) ein Ein-Wort-Äquivalent vorgeschlagen. Somit wurde anhand von vielen Beispielen gezeigt, dass die Übersetzungstätigkeit viel Flexibilität erfordert, weil der sprachliche Kontext von grundlegender Bedeutung ist – dies ist die Erfahrung, die wohl jeder praktizierende Übersetzer gemacht hat.

Literaturverzeichnis

Wörterbücher:

(DUDEN Redewendungen 1992) *DUDEN: Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten. Wörterbuch der deutschen Idiomatik* (1992). Mannheim.

- (DUDEN 1996) DUDEN. *Deutsches Universalwörterbuch* (1996). Mannheim.
- (Großwörterbuch Deutsch-Polnisch 1990) Piprek, J./ Ippoldt J. (Hrsg.) (1990). *Großwörterbuch Polnisch-Deutsch*. Warszawa.
- (Großwörterbuch Deutsch-Polnisch PWN 2010) Wiktorowicz, Józef / Frączek, Agnieszka (red.) (2010). *Wielki Słownik Niemiecko-Polski. Großwörterbuch Deutsch-Polnisch*. Warszawa.
- (NSPP 2000) Markowski A. (red.) (2000). *Nowy słownik poprawnej polszczyzny*. T. I–III. Warszawa.
- (PONS 2007) PONS. *Wielki słownik niemiecko-polski* (2007). Poznań.
- (Słownik frazeologiczny 2004) Czochrański, J. / Ludwig, K.-D. (2004). *Słownik frazeologiczny niemiecko-polski*. Warszawa.

Sekundärliteratur:

- Albrecht, Jörn (2005). *Übersetzung und Linguistik*. Tübingen.
- Burger, Harald (2010). *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Berlin.
- Burger, Harald / Dobrovolskij, Dmitrij / Kühn, Peter / Norrick, Neal: Einführung / Subject area, terminology and research topics. In: Burger, H. / Dobrovolskij, D. / Kühn, P. / Norrick, N. (Hg.): *Phraseologie. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*. Bd. 1. Berlin. S. 1–10.
- Hönig, Hans G. / Kußmaul, Paul (2003). *Strategie der Übersetzung: ein Lehr – und Arbeitsbuch*. Tübingen.
- Koller, Werner (2004). Der Begriff der Äquivalenz in der Übersetzungswissenschaft. In: Kittel, H. et al. (Hg.) *Übersetzung. Translation. Traduction. Ein Internationales Handbuch zur Übersetzungsforschung. An International Encyclopedia of Translation Studies. Encyclopédie internationale de la recherche sur la traduction* (= Handbücher zur Sprach – und Kommunikationswissenschaft 26). Berlin/New York. S. 343–354.
- Koller, Werner (2007). Probleme der Übersetzung von Phrasemen. In: Burger, H. / Dobrovolskij, D. / Kühn, P. / Norrick, N. (Hg.): *Phraseologie. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*. Bd. 1. Berlin. S. 605–613.
- Korhonen, J. 2004 Phraseologismen als Übersetzungsproblem. In: Kittel, H. / Frank, A. P. / Greiner, N. / Hermans, T. / Koller, W / Lambert, J. / Paul, F. (Hg.): *Übersetzung – Translation – Traduction*. Bd. 1. Berlin/New York, S. 579–587.
- Korhonen, J. Probleme der kontrastiven Phraseologie. In: Burger, H. / Dobrovolskij, D. / Kühn, P. / Norrick, N. (Hg.): *Phraseologie. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*. Bd. 1. Berlin. S. 574–589.

Primärliteratur:

- Barclay, James (2011). *Einst herrschten Elfen: Roman*. München.
- Birgelen, Dominik (2013). *Alles, was Sie über das Verkaufen wissen müssen: Ich und der Kunde: Mehr Einsichten, mehr Selbstvertrauen, mehr Umsatz*. Wiesbaden.
- Dahl, Kjell Ola (2011). *Rein wie der Tod: Norwegen-Krimi*. Köln
- Schirmmacher, Frank (2010) (Hg.). *Gehirntraining: Über die Benutzung des Kopfes*. München.

- Schneider, Sabine / Brakensiek, Stephan (2015). *Im Schatten der Wallfahrt*. Köln.
Schwarze, Gersa / Ulbig, Anja (2017). *Fünf Minuten Fies: Kurzkrimis aus Bremen*. Bremen.
Schweikert, Ulrike (2012). *Das kastilische Erbe*. München.
Thiele, Franziska (2014). *Milans Weg: Dritter Teil – Neustart*. Rostock.
Weisbach, Christian-Rainer / Sonne, Petra (2013). *Professionelle Gesprächsführung: Ein praxisnahes Lese – und Übungsbuch*. München.

Internetquellen:

- Broder, Henryk M.: *Das gehackte Auto*. WELT N24 DIGITAL ZEITUNG, 3.12.2016. https://www.welt.de/print/die_welt/motor/article159942259/Das-gehackte-Auto.html (letzter Zugriff: 15.09.2017).
Esoterikforum (2017). <http://www.esoterikforum.at/threads/egal-wie-extrem-die-umstaende-es-laesst-sich-ihnen-einfuehlsam-begegnen.1902/> (letzter Zugriff: 15.09.2017).
Fizyka dla każdego. Forum internetowe (2008). <http://fizyczny.net/printview.php?t=8615&start=0&sid=441ba15c80d73b129993438e13f3b3ef> (letzter Zugriff: 15.09.2017).
Najwyższa karuzela na świecie – Insanity Stratosphere Tower w Las Vegas. Not Born In The USA Stany Zjednoczone: życie i podróże, 5.03.2015. <http://www.not-born-intheusa.com/2015/03/najwyzsza-karuzela-na-swiecie-insanity.html> (letzter Zugriff: 15.09.2017).
Nutrifacts (2017). *Zusatzstoffe in Lebensmitteln – was nehmen wir so alles zu uns?* <http://nutrifacts.de/montag-30-juni-2014-in-bruckmuehl/> (letzter Zugriff: 15.09.2017).

Schlüsselwörter

Übersetzung, Phraseme, Äquivalent, Übersetzungsprobleme

Abstract

“Translation is like a net [...]” – Problems with Translation of Phrasemes from German to Polish

Phraseme are multi-word or multi-morphemic patterns with specialized meanings and functions or patterns which are typically figurative and which have non-compositional meanings. The meanings of phrasemes in two (or more) languages are rarely identical, so a translator who has to find an equivalent to a phraseme often faces an extremely difficult task. In this paper, phrasemes as a translation problem are illustrated by many examples from contemporary fiction and Internet texts.

Keywords

translation, phrasemes, equivalent, translation problem